



Ermittlung des oberzentralen Kongruenzraumes für die Stadt Oldenburg



Untere Landesplanungsbehörde der Stadt Oldenburg



STADT OLDENBURG i.O.

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung	3
2. Kriterien	4
2.1 Zentralörtliche Versorgung	4
2.2 Verkehrliche Erreichbarkeiten	4
2.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)	4
2.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	4
2.3 Pendlerverflechtungen	5
2.4 Marktgebiete und Kundenherkunft	5
3. Oberzentraler Kongruenzraum	6

Kartenverzeichnis

Karte 1: Zentralörtliche Zuordnung

Karte 2 a: Fahrzeit motorisierter Individualverkehr

Karte 2 b: Oberzentrale Erreichbarkeit Oldenburg

Karte 3: Kürzeste Fahrzeit ÖPNV

Karte 4: Pendlerverflechtung

Karte 5: Marktgebiet

Karte 6: Kundenherkunft

Karte 7: Oberzentraler Kongruenzraum der Stadt Oldenburg

Beschluss

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Tabellarische Analyse

Tabelle 2: Einwohner im oberzentralen Kongruenzraum

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung

Das geänderte Landesraumordnungsprogramm (LROP) trat nach einem umfangreichen Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren am 17.02.2017 in Kraft.

Gegenstand der Änderungen waren u. a. Festlegungen zur Siedlungsentwicklung, zur Stärkung der Nahversorgung und zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels, aber auch zum Torferhalt sowie zum Auslaufen des Torfabbaus.

Eine der wesentlichen Änderungen zur Entwicklung der Versorgungsstrukturen des Einzelhandels war die Neugestaltung des „Kongruenzgebotes“ als Ziel der Raumordnung, welches zuvor durch Gerichtsentscheid funktionslos geworden war.

Das Kongruenzgebot bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsfunktion im Einzelhandel. Der Kongruenzraum umfasst das Gebiet eines zentralen Ortes, den ein Einzelhandelsgroßprojekt (EGP) im Wesentlichen versorgen soll. Daher darf nach dem Kongruenzgebot (LROP, Abschnitt 2.3, Ziffer 03) die Verkaufsfläche eines neuen EGPs nur so bemessen sein, dass sein Einzugsgebiet dem Versorgungsauftrag des jeweiligen zentralen Ortes entspricht und der Umsatz überwiegend durch Kaufkraft aus dem maßgeblichen Kongruenzraum erwirtschaftet wird. Der Begriff „überwiegend“ ist so zu verstehen, dass eine wesentliche Überschreitung gegeben ist, wenn mehr als 30 % des Vorhabenumsatzes mit Kaufkraft von außerhalb des maßgeblichen Kongruenzraumes erzielt würden.

Grundzentraler Kongruenzraum

Die Stadt Oldenburg ist gemäß LROP, Abschnitt 2.2, Ziffer 06, Satz 1, als Oberzentrum festgelegt, nimmt aber auch eine grundzentrale Versorgungsfunktion wahr, wie die Deckung des allgemeinen täglichen Grundbedarfs. Bezüglich der Einzelhandelsversorgung sind dies im Wesentlichen Sortimente des periodischen Bedarfs (z. B. Lebensmittel). Der Kongruenzraum eines Oberzentrums in Bezug auf Einzelhandelsversorgung mit periodischen Sortimenten ist das Stadtgebiet, der sogenannte grundzentrale Verflechtungsbereich (vgl. Abschnitt 2.2, Ziffer 03, Satz 8 und 9 LROP).

Oberzentraler Kongruenzraum

Auf der anderen Seite erfüllt die Stadt Oldenburg auch oberzentrale Versorgungsaufgaben. Der oberzentrale maßgebliche Kongruenzraum für die aperiodischen Sortimente ist durch die untere Landesplanungsbehörde zu ermitteln.

Vorliegend werden die einzelnen Schritte zur Ermittlung des oberzentralen Kongruenzraumes der Stadt Oldenburg erläutert.

Dabei finden sowohl der zentralörtliche Versorgungsauftrag der Stadt Oldenburg, der benachbarten Oberzentren, die verkehrliche Erreichbarkeit der Stadt Oldenburg, der umliegenden zentralen Orte sowohl für den Individualverkehr als auch die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, die Pendlerverflechtungen und die Marktgebiete der Oberzentren Berücksichtigung.

2. Kriterien

2.1 Zentralörtliche Versorgung

Die Stadt Oldenburg ist ein Oberzentrum (OZ). Benachbarte Oberzentren sind die Städte Wilhelmshaven und Osnabrück. Aber auch die Städte Bremen und Bremerhaven haben für das niedersächsische Umland oberzentrale Bedeutung.

Bei der Ermittlung des maßgeblichen Kongruenzraumes sind zudem die Mittelzentren (MZ) mit oberzentralen Teilfunktionen zu berücksichtigen, da die raumordnerisch festgelegte oberzentrale Teilfunktion insbesondere auch die Versorgungsfunktion im Einzelhandel umfasst.

Die Städte Emden, Lingen und Delmenhorst wurden im LROP als Mittelzentren mit oberzentraler Teilfunktion eingestuft.

Eine kartografische Darstellung benachbarter Oberzentren (OZ) und Mittelzentren mit oberzentraler Teilfunktion (MZ) zeigt die anliegende Karte 1. Zudem ist das Untersuchungsgebiet dargestellt. Der Untersuchungsbereich grenzt sich folgendermaßen ab:

- Bereich, der etwas mehr als die halbe Wegestrecke zum benachbarten OZ oder MZ umfasst,
- Bereich, in dem Überschneidungen mit den benachbarten Zentren zu vermuten waren,
- natürliche Grenzen, wie die Weser und der Hümmling.

Siehe Karte 1.

2.2 Verkehrliche Erreichbarkeiten

2.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Für die Ermittlung der Erreichbarkeit des motorisierten Individualverkehrs im Raum Oldenburg wurden die Fahrzeiten von den jeweiligen Kommunen im Untersuchungsgebiet zu den Oberzentren (OZ) und Mittelzentren mit oberzentraler Teilfunktion (MZ) anhand der Google-Routensuche miteinander verglichen. In Karte 2 a wurde jeweils die kürzeste Fahrzeit zum jeweiligen OZ/MZ farbig dargestellt.

Siehe Karte 2 a.

In Karte 2 b wird die vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) ermittelte oberzentrale Erreichbarkeit für die Stadt Oldenburg dargestellt und dient als Bewertungsgrundlage.

Siehe Karte 2 b.

2.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Zur Bestimmung der Erreichbarkeiten im Raum Oldenburg mit dem öffentlichen Personennahverkehr wurden die Fahrzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und/oder Bahn) betrachtet. Dabei wurden die Fahrzeiten zwischen den Kommunen ermittelt. Die Kommunen wurden den OZ/MZ zugeordnet, welches am schnellsten erreichbar ist. Dabei wurde stets die schnellstmögliche Verbindung gewählt.

Die kartografische Darstellung der Erreichbarkeiten (kürzeste Fahrzeit ÖPNV) im Raum Oldenburg ist der Karte 3 zu entnehmen. Kommunen, die zu zwei verschiedenen OZ/MZ gleiche Fahrzeiten aufweisen, wurden mit einer Schraffur markiert.

Siehe Karte 3.

2.3 Pendlerverflechtungen

Die Betrachtung der Pendlerbeziehungen zwischen den Kommunen mit dem jeweiligen OZ/MZ erfolgte anhand der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30.06.2015).

Bei der Ermittlung wurden die absoluten Ein- und Auspendlerzahlen nach Herkunfts- und Zielkommune erfasst. Die Zuordnung der Kommunen zu einem OZ/MZ erfolgte so, dass bei einer überwiegenden Pendlerbeziehung zum OZ Oldenburg diese Kommune auch dem OZ Oldenburg zugeordnet wurde.

Kartografisch sind die Pendlerverflechtungen im Untersuchungsraum in Karte 4 dargestellt.

Alle Kommunen konnten bezüglich der Pendlerbeziehungen eindeutig einem OZ/MZ zugeordnet werden, bis auf die Kommunen Varel und Ost-Rhauderfehn, bei denen die Pendlerbeziehungen zum OZ Wilhelmshaven bzw. zum MZ Emden als auch zum OZ Oldenburg gleich stark ausgebildet sind. Diese wurden in Karte 4 mit einer Schraffur markiert.

Siehe Karte 4.

2.4 Marktgebiete und Kundenherkunft

Mittels der verschiedenen vorliegenden Einzelhandelsentwicklungskonzepte (EEK) der OZ/MZ wurden die Marktgebiete der miteinander „konkurrierenden“ Mittel- und Oberzentren betrachtet. Die folgende Karte stellt die Marktgebiete der OZ/MZ mit den Überlagerungen der jeweiligen kommunalen Marktgebiete dar. Das Marktgebiet der Stadt Oldenburg (EEK 2007, da im EEK 2015 das Marktgebiet für die Stadt Oldenburg nicht ermittelt wurde) hat mit dem Marktgebiet der Stadt Delmenhorst große, mit dem Marktgebiet Wilhelmshaven nur in der Kommune Varel und mit dem Marktgebiet der Stadt Bremerhaven in den Kommunen Butjadingen, Nordenham sowie Stadland Über-schneidungen.

Siehe Karte 5.

Im Jahr 2016 wurde seitens des City-Managements Oldenburg (CMO) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) die Herkunft von Kunden der Oldenburger Innenstadt erhoben. Insgesamt wurden 22.900 Personen befragt. Dabei kamen etwa die Hälfte der Befragten aus der Stadt Oldenburg selbst. In Karte 6 wurde die Streuung kartographisch dargestellt, aus welcher Kommune die Befragten kamen.

Siehe Karte 6.

Diese Karte entspricht im Wesentlichen dem im EEK 2007 ermittelten Marktgebiet. Die Unterschiede der Kundenherkunft zum Marktgebiet, z. B. der Gemeinde Butjadingen oder Barßel, könnte strukturbedingt aber auch auf die unterschiedliche Erhebungs-

methodik zurückzuführen sein, da die Kundenherkunftserhebung eine ausschließliche Momentaufnahme ist.

3. Oberzentraler Kongruenzraum

Für die Ermittlung des oberzentralen Kongruenzraums des OZ Oldenburg wurden die einzelnen Kriterien 2.1 - 2.4 in den Städten Osnabrück (OS), Lingen (Lin), Emden (Em), Wilhelmshaven (WHV) und Delmenhorst (Del) sowie den Städten Bremen (HB) und Bremerhaven (BRH) in der nachfolgenden Tabelle gegenübergestellt. Hier wurden die Kriterien gelb markiert, die eindeutig dem OZ Oldenburg zugeordnet werden konnten. Ist keine eindeutige Zuordnung auf das OZ Oldenburg oder auf ein konkurrierendes OZ/MZ möglich, erfolgt eine orange Färbung. Bei keiner Färbung ist eine eindeutige Zuordnung auf das konkurrierende OZ/MZ gegeben.

Tabelle 1

In Karte 7 ist der für das OZ Oldenburg oberzentrale Kongruenzraum abgegrenzt.

Siehe Karte 7.

Berne, Hude, Dötlingen und Wildeshausen (rot schraffiert) werden, obwohl die Erreichbarkeiten seitens des MIV sowohl bei der eigenen Berechnung als auch der seitens des ML ermittelten oberzentralen Erreichbarkeit besser für das MZ Delmenhorst sind, dem Kongruenzraum Oldenburg zugeordnet, da die jeweiligen Pendlerbeziehungen wesentlich stärker zum OZ Oldenburg ausgeprägt sind als zum MZ Delmenhorst.

Lediglich die Hansestadt Bremen hat eine stärker ausgeprägte Pendlerbeziehung zu den Kommunen, ist aber nicht das konkurrierende Zentrum.

Hude besitzt zudem als einzige Kommune zwei Bahnhöfe (Wüstring und Hude), von denen aus das andere Zentrum, MZ Delmenhorst bzw. OZ Oldenburg, schneller erreicht werden kann.

Die Zuordnung der Einwohner aus den oben genannten Kommunen erfolgt jedoch nicht zu 100 % zum Kongruenzraum OZ Oldenburg, sondern nur zu 50 %.

Die Kommune Varel (rot schraffiert) kann weder dem Kongruenzraum OZ Oldenburg noch dem des OZ Wilhelmshaven eindeutig zugeordnet werden. Hier erfolgt ebenfalls eine Zuordnung der Einwohnerzahl zu 50 % auf das Oberzentrum Oldenburg.

Die Gemeinden Visbek und Goldenstedt werden, obwohl sie von der Stadt Oldenburg seitens der Erreichbarkeit weiter entfernt sind als vom MZ Delmenhorst, dem Kongruenzraum des OZ Oldenburg zugeordnet, da die historischen Beziehungen zur Stadt Oldenburg doch erheblich sind. Zudem sind die Pendlerbeziehungen zur Stadt Oldenburg wesentlich ausgeprägter als zum konkurrierenden MZ Delmenhorst. Hier erfolgt eine Zuordnung der Einwohner zu 50 % auf das Oberzentrum Oldenburg.

Diesem maßgeblichen Kongruenzraum werden 435.674 Menschen zugeordnet (Stand: 30.09.2016).

Tabelle 2

Dieser oberzentrale Kongruenzraum überlagert grundsätzlich die mittel- und grundzentralen Kongruenzräume anderer Kommunen.

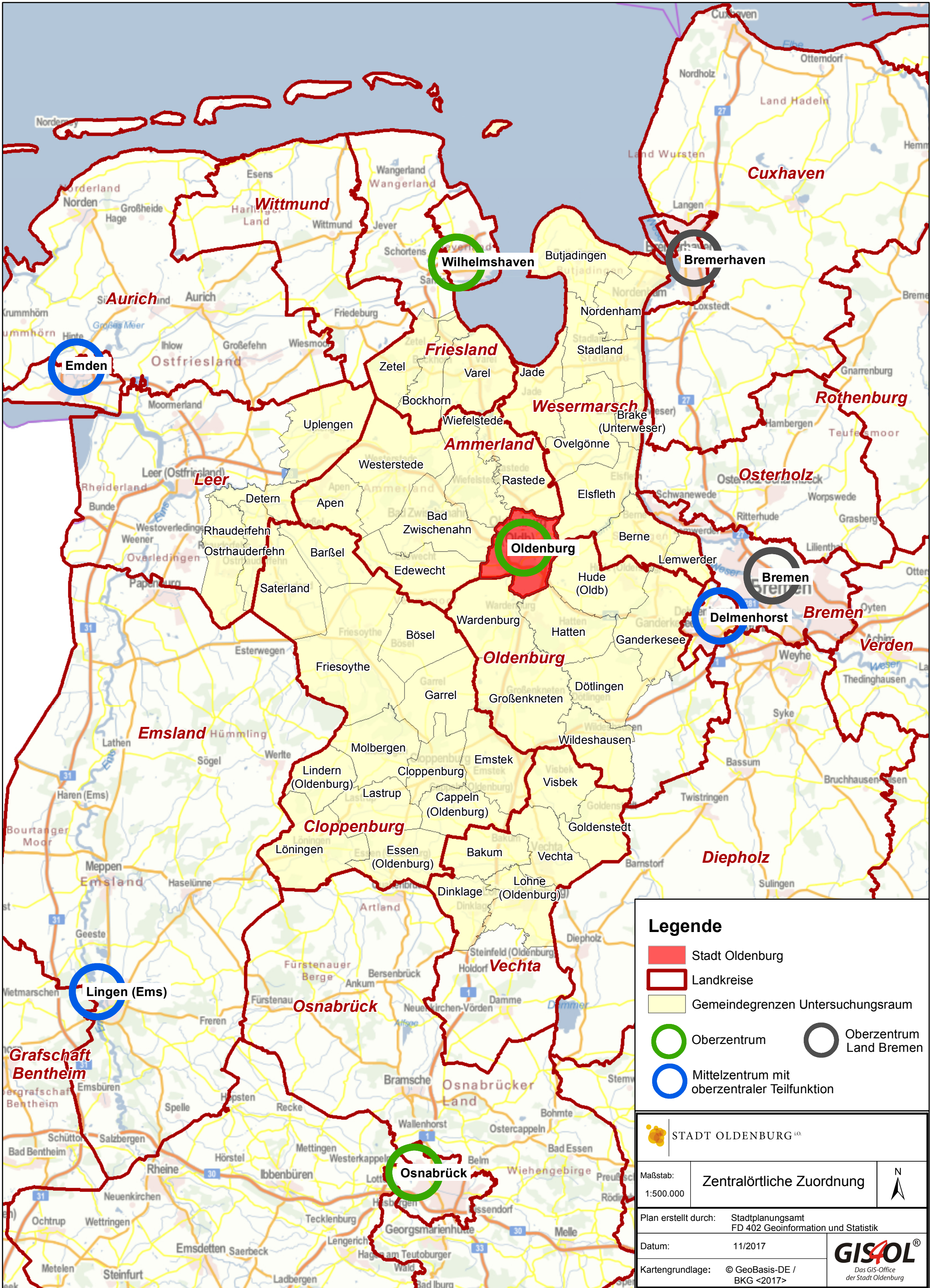
Dieser Kongruenzraum für das Oberzentrum Oldenburg ist für Einzelhandelsgroßprojekte mit aperiodischem Bedarf maßgeblich. Er ist vorhabensunabhängig und für alle Einzelhandelsgroßprojekte mit aperiodischen Sortimenten zu verwenden.

Ratsbeschluss vom 19.02.2018

Oldenburg, 19.03.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hoyer G', written over a horizontal line.

Oberbürgermeister



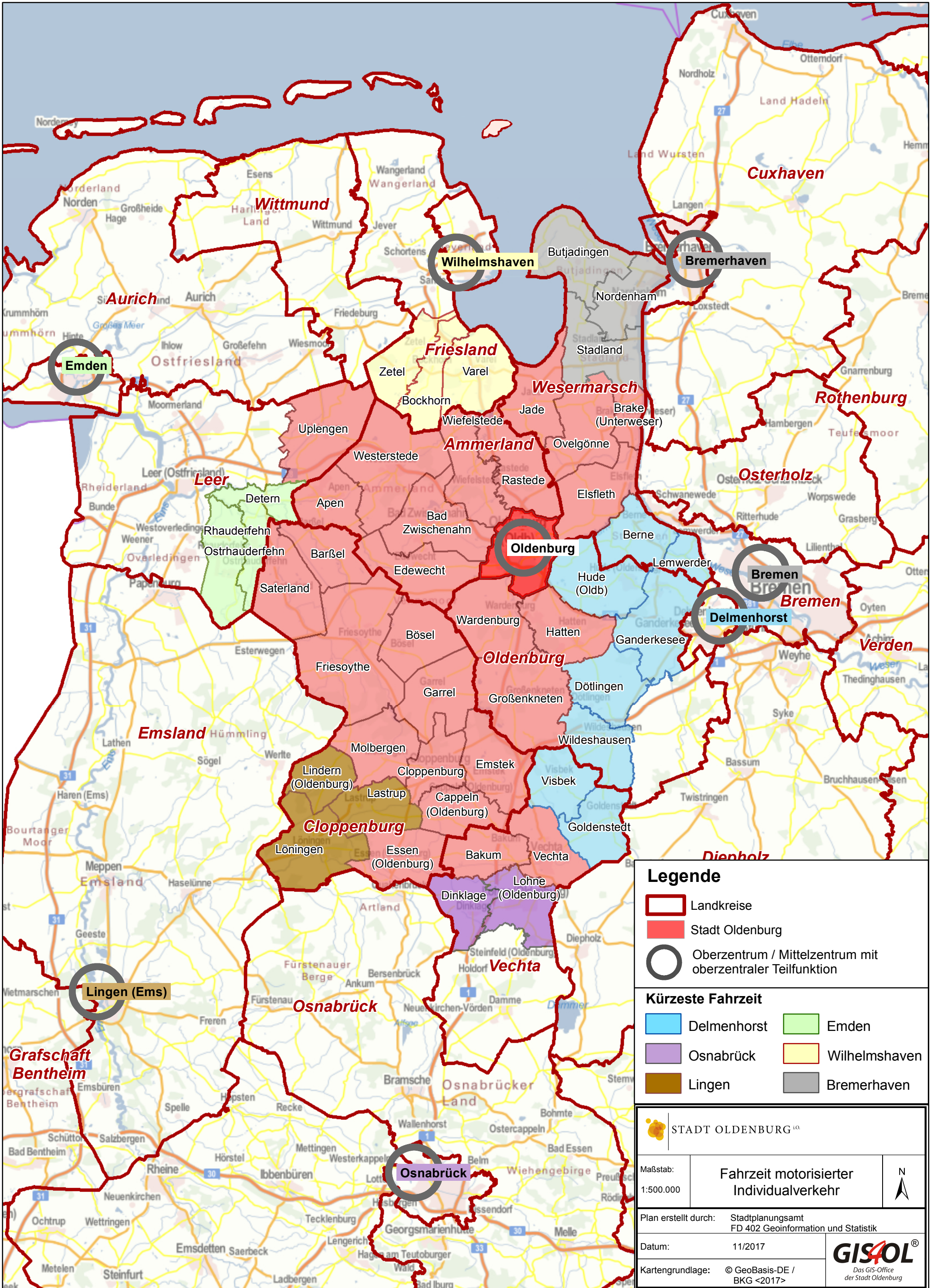
Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Gemeindegrenzen Untersuchungsraum
- Oberzentrum
- Oberzentrum Land Bremen
- Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

STADT OLDENBURG ^{LO}

Maßstab:	Zentralörtliche Zuordnung	N ↑
	1:500.000	
Plan erstellt durch:	Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik	
Datum:	11/2017	
Kartengrundlage:	© GeoBasis-DE / BKG <2017>	

GISOL[®]
Das GIS-Office der Stadt Oldenburg



Legende

- Landkreise
- Stadt Oldenburg
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

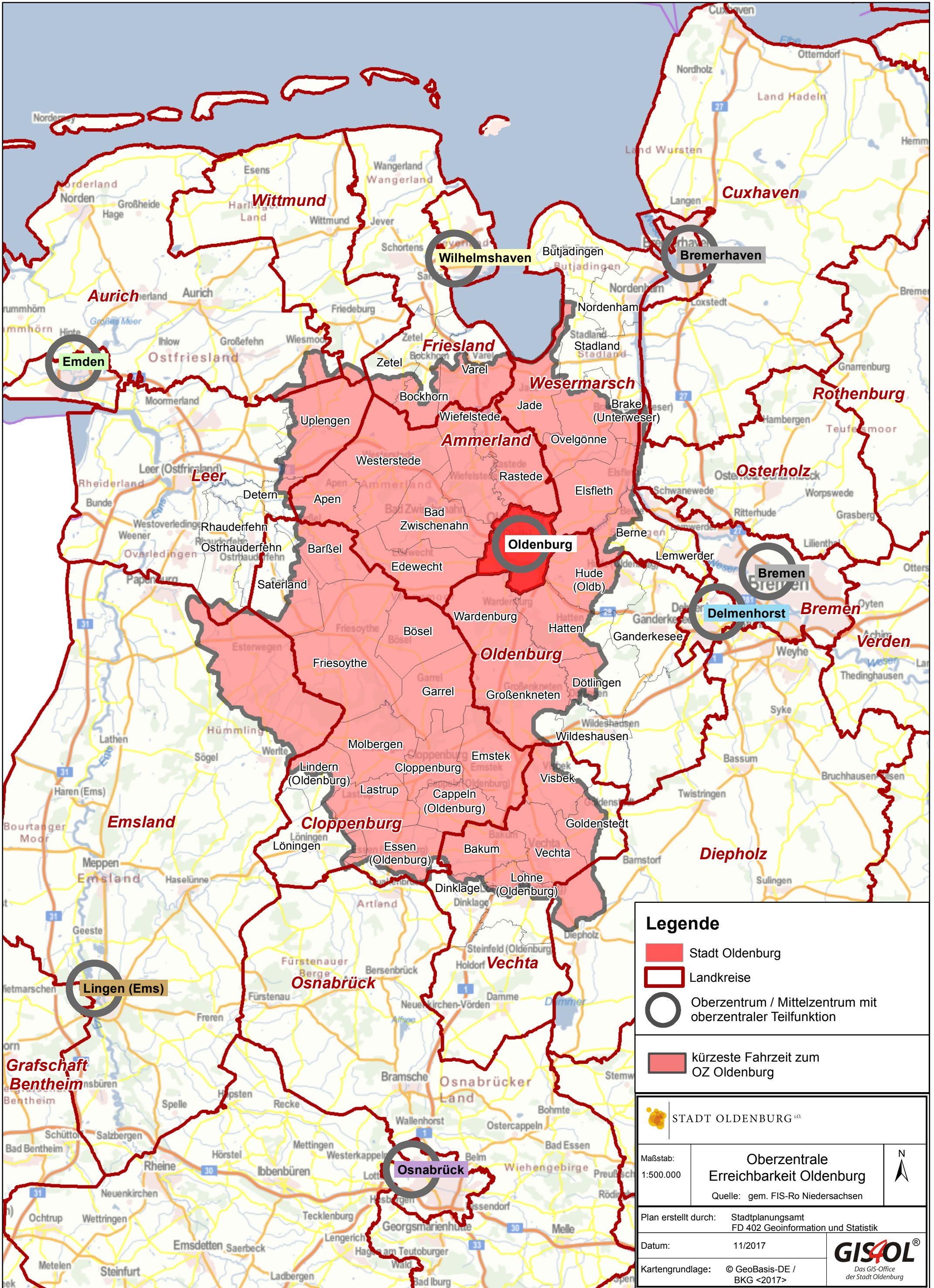
Kürzeste Fahrzeit

 Delmenhorst	 Emden
 Osnabrück	 Wilhelmshaven
 Lingen	 Bremerhaven

STADT OLDENBURG¹⁰

Maßstab: 1:500.000	Fahrzeit motorisierter Individualverkehr	N ↑
Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik		
Datum: 11/2017		
Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>		

GISOL[®]
Das GIS-Office der Stadt Oldenburg

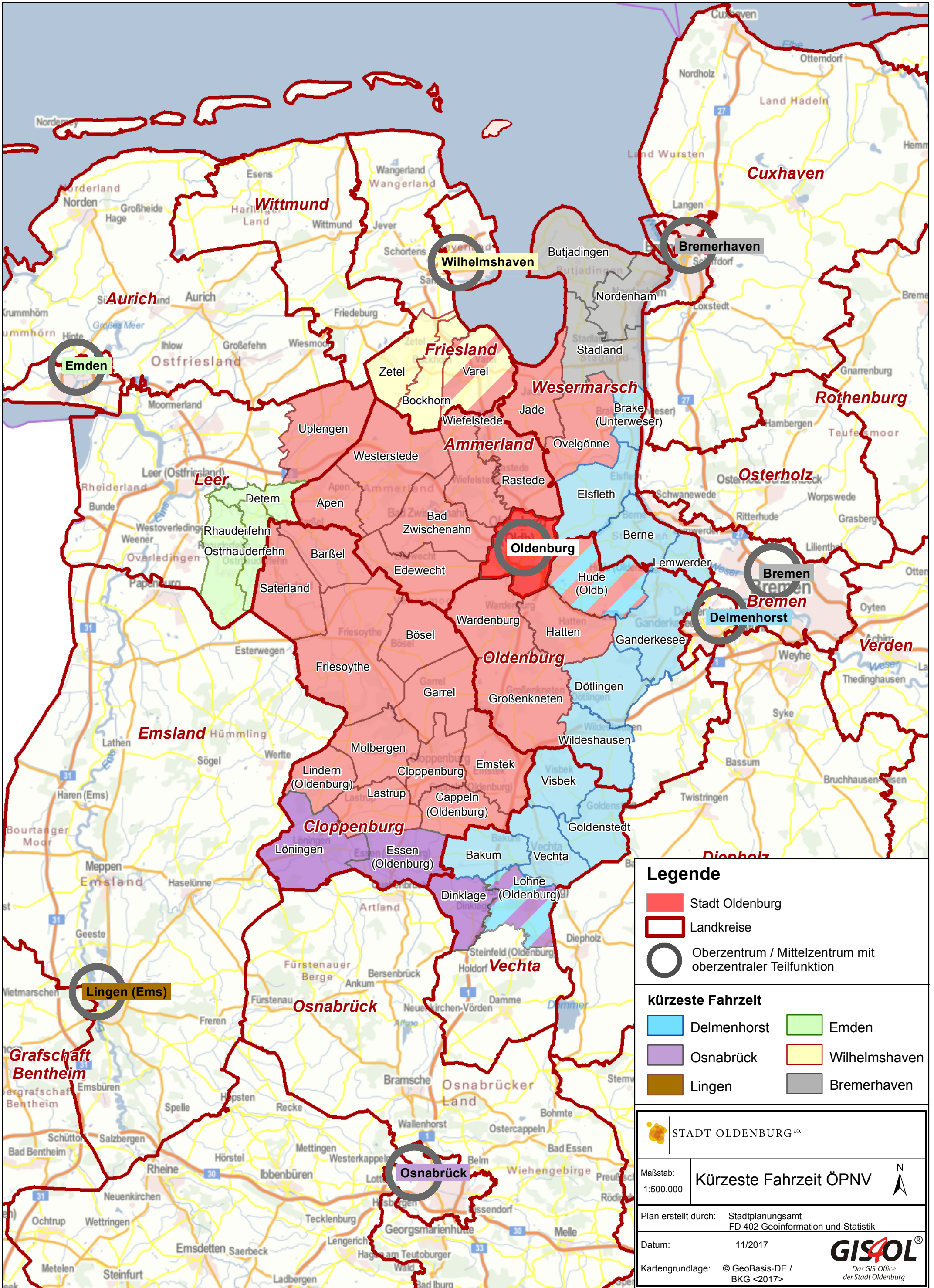


Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion
- kürzeste Fahrzeit zum OZ Oldenburg

STADT OLDENBURG ¹⁰

Maßstab: 1:500.000	Oberzentrale Erreichbarkeit Oldenburg Quelle: gem. FIS-Ro Niedersachsen	N
Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik		
Datum: 11/2017	 GISOL[®] <small>Das GIS-Office der Stadt Oldenburg</small>	
Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>		



Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

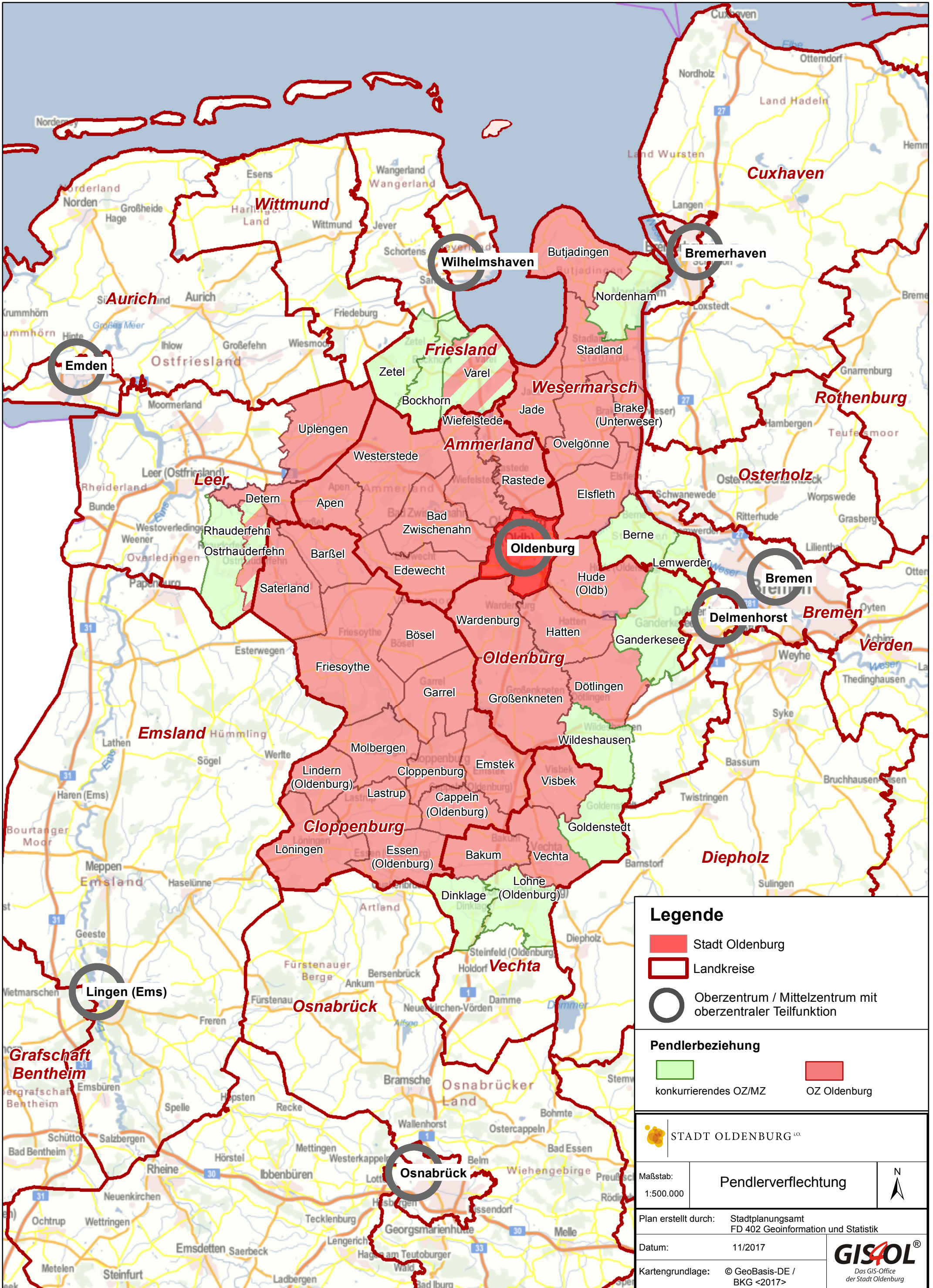
kürzeste Fahrzeit

 Delmenhorst	 Emden
 Osnabrück	 Wilhelmshaven
 Lingen	 Bremerhaven

STADT OLDENBURG ¹⁰

Maßstab: 1:500.000	Kürzeste Fahrzeit ÖPNV	N ↑
Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik		
Datum: 11/2017		
Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>		

Das GIS-Office
der Stadt Oldenburg



Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

Pendlerbeziehung

- konkurrierendes OZ/MZ
- OZ Oldenburg

STADT OLDENBURG ^{LO}

Maßstab: 1:500.000

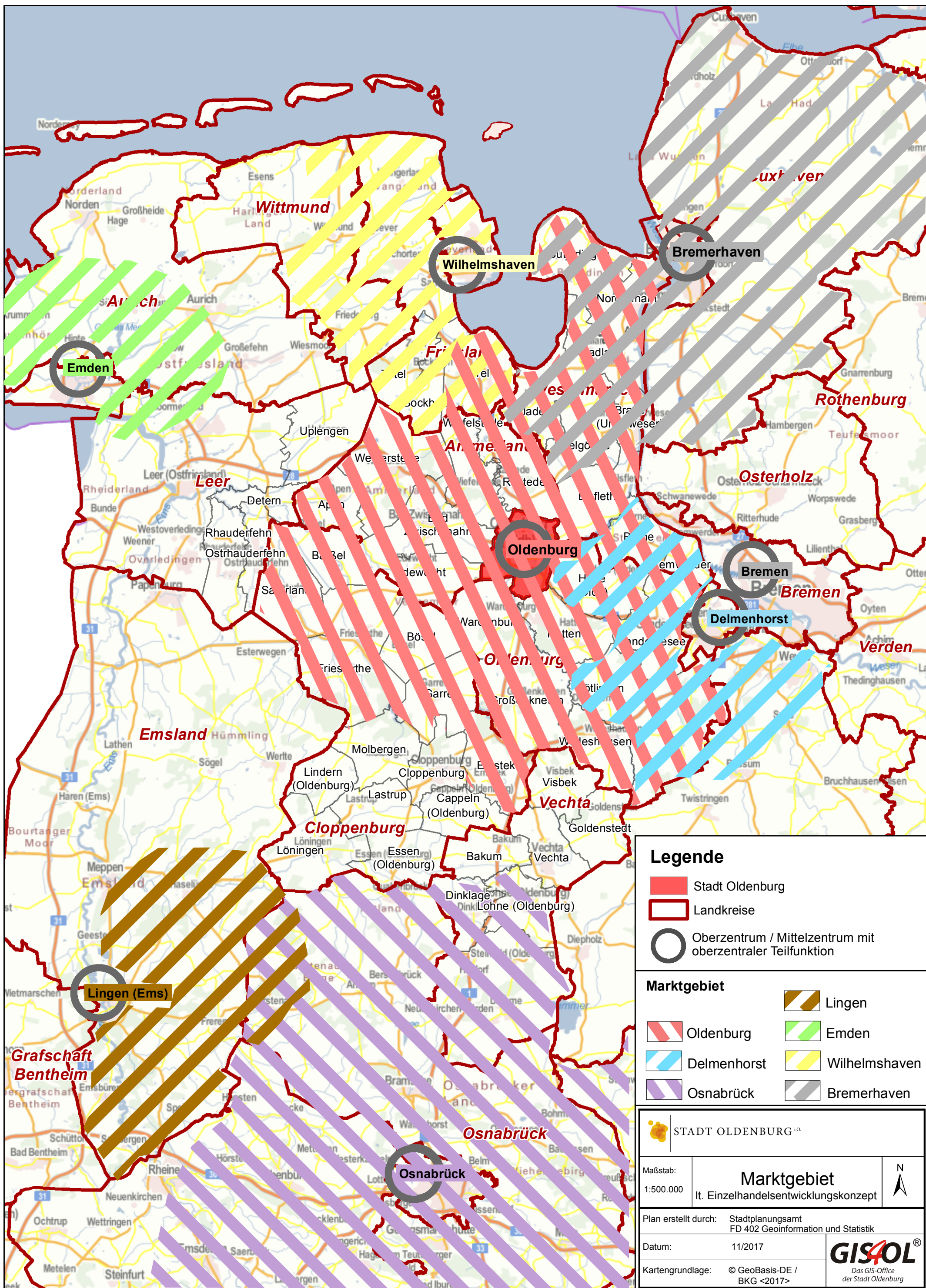
Pendlerverflechtung

Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt
FD 402 Geoinformation und Statistik

Datum: 11/2017

Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>

GISOL
Das GIS-Office der Stadt Oldenburg



Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

Marktgebiet

- Oldenburg
- Delmenhorst
- Osnabrück
- Wilhelmshaven
- Emden
- Lingen
- Bremerhaven

STADT OLDENBURG¹⁰

Maßstab: 1:500.000

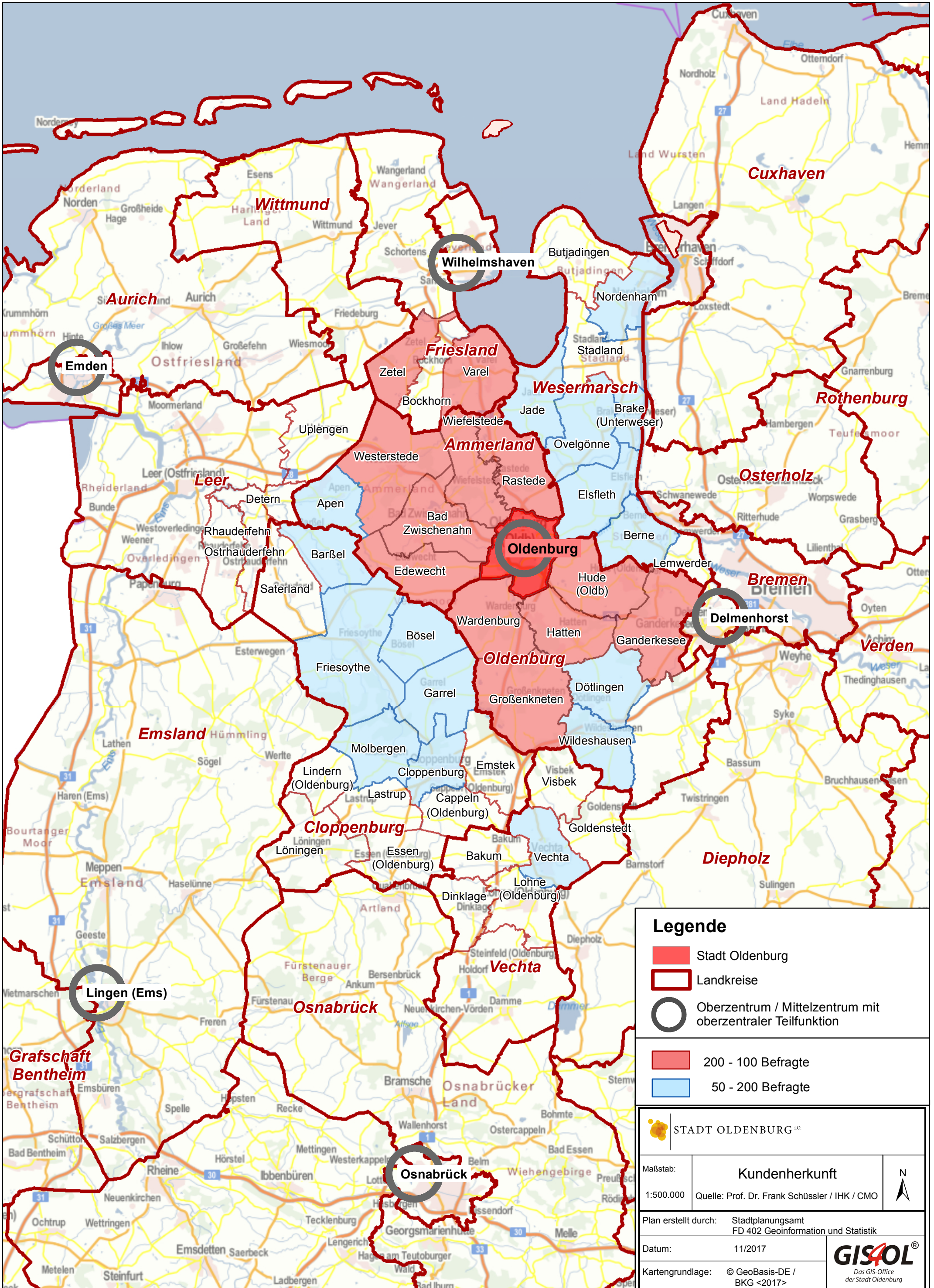
Marktgebiet
lt. Einzelhandelsentwicklungskonzept

Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt
FD 402 Geoinformation und Statistik

Datum: 11/2017

Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>

GIS4OL[®]
Das GIS-Office der Stadt Oldenburg



Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion
- 200 - 100 Befragte
- 50 - 200 Befragte

STADT OLDENBURG ^{LO}

Maßstab:	Kundenherkunft	N ↑
1:500.000	Quelle: Prof. Dr. Frank Schüssler / IHK / CMO	
Plan erstellt durch:	Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik	
Datum:	11/2017	
Kartengrundlage:	© GeoBasis-DE / BKG <2017>	

Das GIS-Office der Stadt Oldenburg

Tabelle 1: Tabellarische Analyse

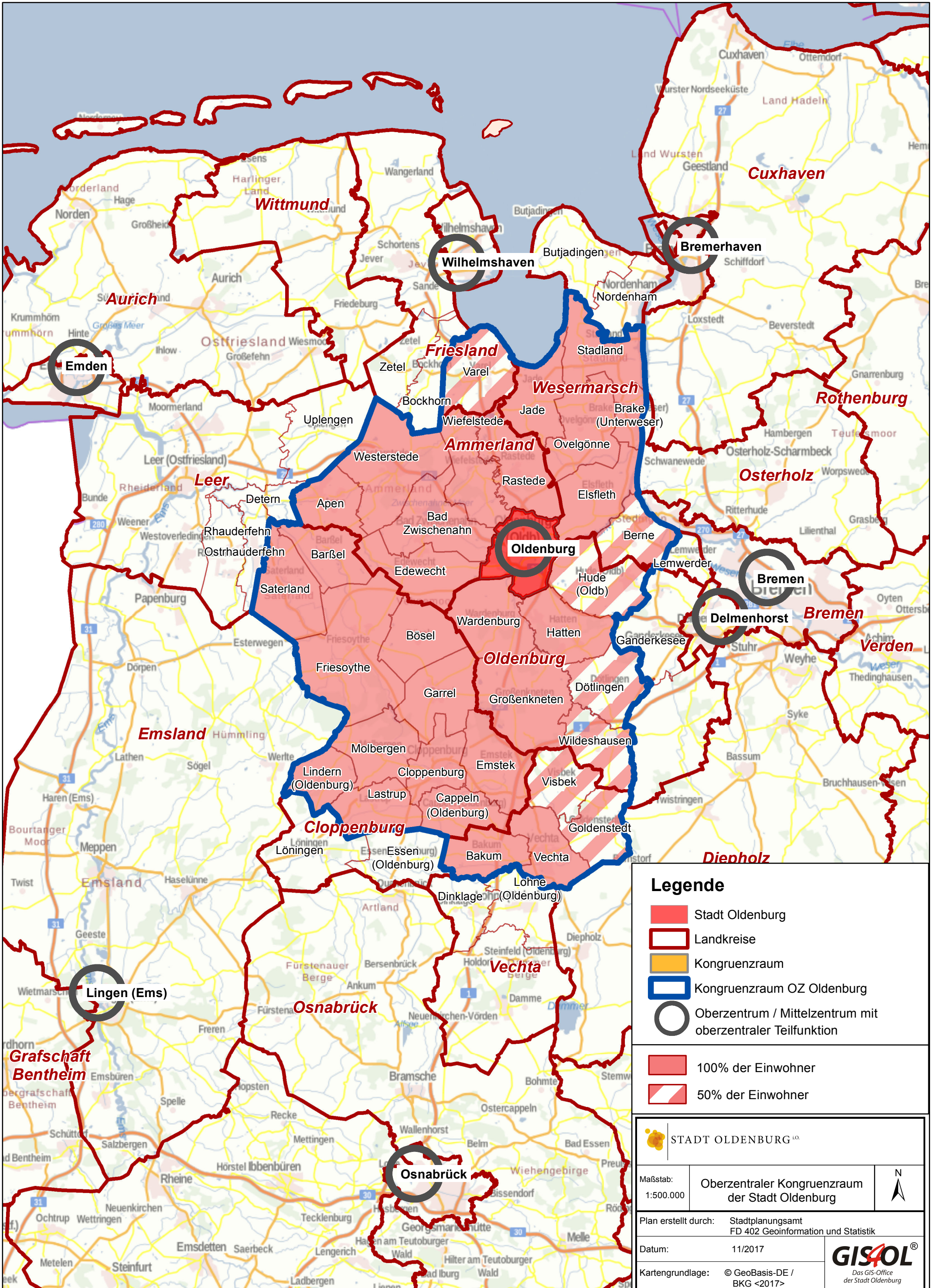
	Erreichbarkeit MIV		ÖPNV	Pendler- verflechtung	Marktgebiet	Kunden- herkunft	Zuordnung Kongruenz- raum Stadt Oldenburg
	eigene	ML					
Apen	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Bad Zwischenahn	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Bakum	OL		Del	OL			OL
Barßel	OL		OL	OL	OL		OL
Berne	Del		Del	HB	OL/Del	OL	OL
Bockhorn	WHV		WHV	WHV	WHV	OL	
Bösel	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Brake Stadt	OL		Del	OL	OL	OL	OL
Butjardingen	BRH		BRH	OL	OL/BRH		
Cappel	OL		OL	OL			OL
Cloppenburg, Stadt	OL		OL	OL			OL
Detern	Em		Em	OL			
Dinklage	Os		Os	Os	OS		
Dötlingen	Del		Del	OL	OL/Del	OL	OL
Edeweicht	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Elsfleth, Stadt	OL		Del	OL	OL	OL	OL
Emstek	OL		OL	OL	OL		OL
Essen	OL		Os	OL			OL
Friesoythe, Stadt	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Ganderkesee	Del		Del	HB	OL/Del	OL	
Garrel	OL		OL	OL	OL		OL
Goldenstedt	Del		Del	OS			OL
Großenkneten	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Hatten	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Hude (OLdb)	Del		OL/Del	OL	OL/Del	OL	OL
Jade	OL		OL	OL	OL/BRH	OL	OL
Lastrup	Lin		OL	OL			OL
Lemwerder	Del		Del	HB	OL/Del		
Lindern	Lin		OL	OL			OL
Lohne	Os		Del/Os	Os	OS		
Löningen	Lin		Os	OL			
Molbergen	OL		OL	OL			OL
Nordenham	BRH		BRH	BRH	OL/BRH		
Ost- Rhauderfehn	Em		Em	Em			
Ovelgönne	OL		OL	OL	OL/BRH	OL	OL
Rastede	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Rhauderfehn	Em		Em	Em			
Saterland	OL		OL	OL	OL		OL
Stadland	BRH		BRH	OL	OL/BRH	OL	OL
Uplengen	Emd		OL	OL			Emd
Varel, Stadt	WHV		OL/WHV	OL/WHV	OL/WHV	OL	OL
Vechta, Stadt	OL		Del	OL			OL
Visbek	Del		Del	OL			OL
Wardenburg	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Westerstede, Stadt	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Wiefelstede	OL		OL	OL	OL	OL	OL
Wildeshausen, Stadt	Del		Del	HB	OL	OL	OL
Zetel	WHV		WHV	WHV	WHV		

BRH - Stadt Bremerhaven
 Del - Stadt Delmenhorst
 Em - Stadt Emden
 HB -Hansestadt Bremen
 Lin - Stadt Lingen
 OL- Stadt Oldenburg
 OS - Stadt Osnabrück
 WHV- Stadt Wilhelmshaven



100%
50%

eindeutig Oldenburg zugeordnet
 keine eindeutige Zuordnung möglich
 Zuordnung konkurrierendes Zentrum



Legende

- Stadt Oldenburg
- Landkreise
- Kongruenzraum
- Kongruenzraum OZ Oldenburg
- Oberzentrum / Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion

- 100% der Einwohner
- 50% der Einwohner

STADT OLDENBURG ¹⁰

Maßstab: 1:500.000	Oberzentraler Kongruenzraum der Stadt Oldenburg	N ↑
Plan erstellt durch: Stadtplanungsamt FD 402 Geoinformation und Statistik		
Datum: 11/2017		
Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG <2017>		GISOL [®] <small>Das GIS-Office der Stadt Oldenburg</small>

Tabelle 2: Einwohner im oberzentralem Kongruenzraum

Gemeinde	Landkreis	Einwohner	anrechenbare Einwohner
Apen	Ammerland	11.448	11.334
Bad Zwischenahn	Ammerland	28.612	28.204
Bakum	Vechta	6.236	5.853
Barßel	Cloppenburg	12.871	12.714
Berne	Wesermarsch	6.866	3.433
Bösel	Cloppenburg	7.769	7.725
Brake Stadt	Wesermarsch	15.228	15.129
Cappel	Cloppenburg	7.881	6.821
Cloppenburg, Stadt	Cloppenburg	34.125	33.798
Dötlingen	Oldenburg	6.227	3.114
Edewecht	Ammerland	22.131	21.827
Elsfleth, Stadt	Wesermarsch	9.115	9.094
Emstek	Cloppenburg	11.913	11.855
Friesoythe, Stadt	Cloppenburg	22.099	21.918
Garrel	Cloppenburg	14.740	14.634
Goldenstedt	Cloppenburg	9.672	4.836
Großenkneten	Oldenburg	15.400	15.208
Hatten	Oldenburg	14.050	13.986
Hude (OLdb)	Oldenburg	16.383	8.192
Jade	Wesermarsch	5.852	5.823
Lastrup	Cloppenburg	6.952	6.902
Lindern	Cloppenburg	4.760	4.614
Molbergen	Cloppenburg	8.554	8.407
Ovelgönne	Wesermarsch	5.358	5.376
Rastede	Ammerland	22.224	22.027
Saterland	Cloppenburg	13.283	13.283
Stadland	Wesermarsch	7.518	7.476
Varel, Stadt	Friesland	24.073	12.037
Vechta, Stadt	Vechta	32.056	31.558
Visbek	Vechta	9.673	4.837
Wardenburg	Oldenburg	15.952	15.804
Westerstede, Stadt	Ammerland	22.484	22.154
Wiefelstede	Ammerland	16.132	15.889
Wildeshausen	Oldenburg	19.627	9.814
Kongruenzraum		487.264	435.674

Einwohnerzahlen Niedersachsen, Stand 30.09.2016;

Landesamt für Statistik Niedersachsen LSN (2017)

Bevölkerung nach Geschlecht; Fläche; Bevölkerungsdicht



50% der Einwohner